

STADT AHRENSBURG - Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2007/052
öffentlich		
Datum 29.05.2007	Aktenzeichen III.2.1/50.62.41.3	Federführend: Frau Heitmann

Betreff

Veränderung von Betreuungsangeboten im Hortbereich

Beratungsfolge Gremium Sozialausschuss	Datum 12.06.2007	Berichterstatter
--	----------------------------	-------------------------

Finanzielle Auswirkungen	:	X	JA		NEIN
Mittel stehen zur Verfügung	:	X	JA		NEIN
Haushaltsstelle	:	4645.7009			
Gesamtausgaben	:	17.000,00 €			
Folgekosten	:	38.000,00 €			
Bemerkung:					

Beschlussvorschlag:

1. Der Hort am Reesenbüttel betreibt ab 27.08.2007 eine weitere Ganztagshortgruppe in den Räumen der Fritz-Reuter-Schule.
2. Die bestehenden drei Mittagshortgruppen werden bis zur maximalen Gruppengröße mit bis zu 20 Kindern belegt.
3. Beide Maßnahmen werden zunächst befristet bis zum Sommer 2008.
4. Die Mehrkosten 2007 in Höhe von ca. 9.000,00 Euro werden durch die Minderausgabe bei der HH-Stelle 4645.7009 – Zuschuss an die AWO- gedeckt.
5. Der Hort am Schloss erhält ab 04.08.2007 einen zweiten Frühdienst ab 6.45 Uhr und einen zweiten Spätdienst bis 17.30 Uhr.
6. Die Mehrkosten in Höhe von ca. 8.000,00 Euro werden durch die Minderausgabe bei der HH-Stelle 4645.7009 – Zuschuss an die AWO- gedeckt.

Sachverhalt:

Mit diversen Einzelvorlagen wurden in der Vergangenheit aufgrund des Bedarfes der Hortbetreuung mehrere Gruppen befristet eingerichtet. Der Hort Reesenbüttel betreibt zurzeit 1 Elementargruppe sowie 3 Mittags- und 3 Ganztagshortgruppen. Davon sind zwei Mittags- und 1 Ganztagshortgruppe bis zum 31.07.2008 befristet.

Bereits in verschiedenen Sozialausschusssitzungen wurde die Hortplatzsituation zum Sommer 2007 bekannt gegeben.

Die Warteliste sieht in den 4 Einrichtungen wie folgt aus:

Hort Hagen	=	5
Hort Aalfang	=	10
Hort Am Schloss	=	11
Hort Reesenbüttel	=	23

Unter der Berücksichtigung der Berufstätigkeit als Voraussetzung für einen Anspruch (SGB VIII und der Aufnahme- und Benutzungsordnung) sieht die Warteliste wie folgt aus:

Hort Hagen	=	5
Hort Aalfang	=	3
Hort am Schloss	=	1
Hort Reesenbüttel	=	19

Dies zeigt, dass im Hort Reesenbüttel mehr als eine Gruppe unversorgt bleiben würde. Aus diesem Grund sieht es die Verwaltung für erforderlich an, Maßnahmen zu ergreifen, die eine bedarfsgerechte Versorgung der Kinder gewährleistet.

In den anderen Horten kommt aufgrund der vorliegenden Anmeldungen keine weitere Gruppenerweiterung in Betracht. Hier muss weiterhin der Verweis auf die Tagespflege erfolgen. Das SGB VIII sieht dies ausdrücklich vor.

Nach Rücksprache mit der Vorsitzenden des Vereins Tagesmütter- und -väter e. V., Frau Niquet, werden zurzeit 15 Hortkinder betreut. Es gab bisher 2 Nachfragen für eine Hortbetreuung. Zum August wären 22 freie Hortplätze vorhanden.

Mit den beiden Trägern (AWO soziale Dienstleistungen gGmbH und der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde) wurden Gespräche zur möglichen Lösung geführt.

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde hat sich bereit erklärt, eine zweite Mittagshortgruppe einzuführen. Dies wurde aus Sicht der Verwaltung verworfen, da auf der Warteliste „nur“ 9 Familien eine Mittagshortbetreuung wünschen. Bei der Eröffnung einer Mittagshortgruppe würden somit freie Plätze bestehen. Dies ist nicht vorteilhaft.

Die tatsächliche Lösung ist, dass der Hort Reesenbüttel eine weitere Ganztagshortgruppe in der Außenstelle Fritz-Reuter-Schule eröffnet. In den Räumen der Reesenbüttler Schule ist keine Raumkapazität mehr vorhanden. Da bereits eine Zusammenarbeit mit der Fritz-Reuter-Schule besteht, hat sich der Leiter, Herr Dyballa, bereit erklärt, eine Doppelnutzung der Schulräumlichkeiten anzubieten.

Da es sich dann in der Fritz-Reuter-Schule um eine eingruppige Einrichtung handelt ist es erforderlich, dass der Personalschlüssel entsprechend mit 2 Personen berechnet wird.

Durch diese Maßnahme ist die Versorgung der Ganztagshortkinder gesichert.

Da aber auch die Mittagshortkinder eine Betreuung benötigen, hat sich der Träger bereit erklärt, die bestehenden 3 Mittagshortgruppen mit bis zu 20 Kindern zu belegen. Bisher wurde bei diesem Entgegenkommen dem Träger auch eine personelle Aufstockung gewährt. Dies sollte somit auch bei den Mittagshortkindern erfolgen.

Somit könnten die Kinder auf der Warteliste des Hortes Reesenbüttel auch zum Sommer 2007 versorgt werden.

Dieses Konzept kann nur umgesetzt werden, Vorbehaltung der bauaufsichtlichen Genehmigung.

Der entsprechende Wirtschaftsplan mit einer Aufstockung von 78,44 pädagogischen Stunden liegt als Anlage 1 bei.

Die entsprechenden Mehrkosten 2007 von ca. 9.000,00 Euro (jährlich ca. 21.000,00 Euro) können durch die Minderausgabe bei der HHSt. 4645.7009 – Zuschuss an die AWO – gedeckt werden.

Bei der HHSt. 4645.7009 - Zuschuss an die AWO - Haushaltsansatz = 630.000,00 Euro wird 2007 eine Minderausgabe von ca. 88.000,00 Euro entstehen. Dies ist möglich, da die Betriebskostenabrechnung 2006 mit diesem positiven Ergebnis abschließt.

Die Betriebskostenabschläge 2006 wurden aufgrund der vorgelegten Wirtschaftspläne geleistet. Da gerade im Hortbereich Erweiterungen erfolgten, sind die Kosten im Wirtschaftsplan geschätzt. Die Personalkosten (geschätzte zu tatsächliche) machen einen großen Teil der Rückzahlung aus. Durch die Überlegung der Hortgruppen haben die erhöhten Elterneinnahmen bzw. Sozialstaffelerstattungen hieran auch einen großen Anteil.

Für eventuelle Anschaffungen für die Hortgruppe in der Fritz-Reuter-Schule stehen Mittel im Haushalt bei 4645.9870 - Zuweisung an Träger - bereit. Der genaue Bedarf und die genaue Höhe der Kosten stehen zu diesem Zeitpunkt noch nicht fest. Gegebenenfalls sind auch Einrichtungsgegenstände von anderen Trägern zu erhalten. Dies wird wie bisher noch abgeklärt.

Beide Maßnahmen sollten analog mit den bereits befristeten Hortgruppen erstmal nur bis zum Sommer 2008 befristet werden. Ende 2007/Anfang 2008 wird die Verwaltung eine Gesamtvorlage bezüglich aller der bis zum Sommer 2008 befristeten Hortgruppen erstellen.

Mit der Abfrage der Wartelisten hat die Verwaltung auch nach der Auslastung der bestehenden Früh- und Spätdiensten gefragt.

Der Hort am Schloss ist zurzeit die einzige Horteinrichtung, die einen Bedarf für einen weiteren Frühdienst (ab 6.45 Uhr) und einen zweiten Spätdienst bis 17.30 Uhr hat. Im Frühdienst werden zurzeit 24 Kinder gebracht (teilweise schon vor Beginn des derzeitigen Frühdienstes). Der Spätdienst wird mit bis zu 19 Kindern betreut. Dies liegt ebenfalls über die maximale Gruppengröße. Die Betreuungszeit ist aufgrund des zunehmenden Bedarfes über 17.00 Uhr hinaus erforderlich und sollte daher bis 17.30 Uhr verlängert werden. Der Bedarf ist gerade an diesem Standort zu vertreten und bedarfsgerecht, da die umliegenden Kindertageseinrichtungen diese Zeiten bereits als Früh- und/oder Spätdienst anbieten und diese auch ausgelastet sind.

Die entsprechenden Mehrkosten in Höhe von 8.000,00 Euro können aus der HH-Stelle 4645.7009 – Zuschuss an die AWO- (s. oben) gedeckt werden. Der entsprechende Wirtschaftsplan liegt als Anlage 2 bei.

Pepper
Bürgermeisterin

Anlagen:

- Anlage 1: Wirtschaftsplan AWO Kinderhuus am Reesenbüttel
- Anlage 2: Wirtschaftsplan Hort am Schloss